

# Vor unseren Augen

- Entdeckungen aus der biblischen Prophetie -

von Jefferey Pippenger

## 5. Der Erste und der Letzte

„Ich bin das **Alpha** und das **Omega**, der **Anfang** und das **Ende**, spricht der Herr, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige.“ (Off. 1:8).

Die sprach: „Ich bin das **Alfa** und das **Omega**, der **Erste** und der **Letzte**!“ (Off. 1:11).

„...Fürchte dich nicht! Ich bin der **Erste** und der **Letzte**.“ (Off. 1:17)

„Ich bin das **Alpha** und das **Omega**, der **Anfang** und das **Ende**, der **Erste** und der **Letzte**.“ (Off. 22:13)

Eins der Charakteristiken womit sich JESUS schon im ersten Kapitel des Buches Offenbarung vorstellt ist, dass ER der Erste und der Letzte ist, der Anfang und das Ende, das Alpha und das Omega. Von all Seinen Fähigkeiten wird das besonders hervorgehoben. Im ersten Kapitel werden wir mit keiner anderen Fähigkeit von Jesus so oft konfrontiert wie der, dass Er der Erste und der Letzte ist. Eines der wichtigsten (ersten) Charakteristiken von Christus, insbesondere sichtbar in der biblischen Prophetie, ist Seine Fähigkeit das Ende schon am Anfang zu wissen.

In unserer vorigen Lektion haben wir durch die Aussage von Schwester White erfahren, dass **GOTT keine Wiederholungen macht über Punkte die nicht wichtig sind!**

### GOTT, als Erster und Letzter

Wenn wir anfangen das Buch Jesaja ab den Kapitel 40 zu lesen, dann werden wir die Charakteristiken, die Fähigkeiten Gottes erkennen mit denen Er sich uns vorstellt. ER hat die Fähigkeit, dass ER das Weltende vor dem Weltanfang schon kennt. Diese SEINE Macht verbindet sich mit SEINEM Gerechtigkeitsinn und das unterscheidet IHN von den Göttern der Götzenanbeter.

„So spricht der HERR, der König Israels, und sein Erlöser, der HERR der Heerscharen: Ich bin der **Erste**, und ich bin der **Letzte**, und außer mir gibt es keinen Gott.“ (Jesaja 44:6)

„Höre mir zu, Jakob und du, Israel, den ich berufen habe; Ich bin´s, ich bin der **Erste** und auch der **Letzte**.“ (Jesaja 48:12).

„Wem wollt ihr denn Gott vergleichen? Oder was für ein Ebenbild wollt ihr ihm an die Seite stellen? ... - Wisst ihr es nicht? Hört ihr es denn nicht? Ist es euch nicht von **Anfang an** verkündigt worden? Habt ihr nicht Einsicht erlangt in die Grundlegung der Erde? Mit wem wollt ihr mich denn vergleichen, dem ich gleich sein soll? spricht der Heilige. Hebt eure Augen auf zur Höhe und seht: Wer hat diese erschaffen? Er, der ihr Heer abgezählt herausführt, Er ruft sie alle mit Namen. So groß ist Seine Macht und so stark ist er, dass nicht eines vermisst wird. Warum sprichst du denn, Jakob, und sagst du, Israel: Mein Weg ist verborgen vor dem HERRN, und mein Recht entgeht meinem Gott? Weißt du es denn nicht, hast du es denn nicht gehört? Der ewige Gott, der HERR, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt; sein Verstand ist unerschöpflich!“ (Jesaja 40:18, 21, 25-28)

Wenn ihr den Schöpfer-GOTT verstehen wollt, dann müsst ihr aufmerksam die erschaffene Welt beobachten, die über IHN spricht.

„Hört mir schweigend zu, ihr Inseln, und die Völker mögen neue Kraft gewinnen! Sie sollen herzukommen, dann mögen sie reden, wir wollen zusammenkommen, um miteinander zu rechten! Wer hat vom Aufgang her den erweckt, dem Gerechtigkeit begegnet auf Schritt und Tritt? Wer gibt Völker vor ihm hin und unterwirft ihm Könige? Er macht sie wie Staub vor Seinem Schwert, wie verwehte Stoppeln vor Seinem Bogen. Er verfolgt sie, zieht wohlbehalten einen Weg, den er mit Seinen Füßen nie zuvor betrat. Wer hat es bewirkt und ausgeführt? Er, der die Geschlechter gerufen hat von Anbeginn: Ich, der HERR, der ich der **Erste**

bin und auch bei den **Letzten** noch derselbe.“  
(**Jesaia 41:1-4**)

Diese Fähigkeit, das Wissen des Endes von Anfang an zu kennen und auch aufzuzeigen, identifiziert uns Jesus als den Schöpfer-Gott. Er ruft die Generationen am Anfang um durch sie das Ende darzustellen.

„Damit alle miteinander es sehen und erkennen und es sich zu Herzen nehmen und ermessen, dass die Hand des HERRN dies gemacht, dass der Heilige Israels es geschaffen hat. Bringt eure Rechtssache vor, spricht der HERR; schafft eure stärksten Beweisgründe herbei! spricht der König Jakobs. Sie mögen sie herbeischaffen und **uns verkünden, was sich ereignen wird!** Das Frühere, was ist es? Verkündet es, so wollen wir es bedenken und dessen Ausgang erkennen! Oder lasst uns hören, **was kommen wird, verkündet, was künftig geschehen wird, so werden wir erkennen, dass ihr Götter seid!** Ja, tut doch etwas Gutes oder Böses, so werden wir uns verwundert anschauen und es miteinander betrachten!“ (**Jesaja 41:20-23**)

Wir erkennen die Göttlichkeit Jesu daran, dass wir das Ende im Voraus wissen, durch das was am Anfang geschehen ist. ER ist der **Anfang** und das **Ende**. Das ist einer der Prinzipien der biblischen Prophetie, die wir gut verstehen müssen. Wir werden es besser verstehen sobald wir mit unserem Studium der Prophetie voranschreiten.

„Wer hat das von **Anbeginn** verkündigt, dass wir es wüssten, und wer **im voraus**, dass wir sagen könnten: Er hat recht? Aber da ist ja keiner, der es verkündete, ja keiner, der es hören ließe, ja, niemand, der Worte von euch vernähme!“ (**Jesaja 41:26**)

#### Gott spricht zu uns durch das Frühere

„Ich bin der HERR, das ist mein Name; und ich will meine Ehre keinem anderen geben, noch meinen Ruhm den Götzen! Siehe, das **Frühere** ist eingetroffen, und Neues verkündige ich; **ehe es hervorsprosst, lasse ich es euch hören.**“ (**Jesaja 42:8-9**)

Wie sagt ER uns was kommen wird, bevor es geschieht? Durch die alten (Ereignisse). Hiermit ist SEINE Schöpferallmacht vor all diejenigen dargestellt, die es sehen wollen.

„Wer ist aber unter euch, der auf dieses hört, der achtgibt und es künftig beachtet?“ (**Jesaja 42:23**)

Für uns ist die Zukunft das Ende der Welt. Begründet durch das bald kommende Ende der Welt ist für unsere Vorbereitung das aufmerksame Zuhören notwendig.

“So spricht der HERR, der König Israels, und sein Erlöser, der HERR der Heerscharen: Ich bin der **Erste**, und ich bin der **Letzte**, und außer mir gibt es keinen Gott. Und wer ruft wie ich und verkündigt und tut es mir gleich, seit der Zeit, da ich ein ewiges Volk eingesetzt habe? Ja, was **bevorsteht** und was kommen wird, das sollen sie doch ankündigen! **Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht!** Habe ich es dir nicht schon **längst verkündet** und dir angekündigt? Ihr seid meine Zeugen! Gibt es einen Gott außer mir? Nein, es gibt sonst keinen Fels, ich weiß keinen! (**Jesaja 44:6-8**)

Welches ist dieses alte Volk, das bis zum heutigen Tag eine wichtige Rolle spielt? Siehe hier zwei einfache Beispiele: **1.**) Israel war eines dieser ehemaligen Völker. Und aus wem besteht das heutige Israel (geistlich gesprochen, das jüdische Volk wurde bei der Steinigung Stephanus als auserwähltes Volk verworfen)? Aus dir und aus mir (aus denjenigen, die den Willen Gottes tun...). **2.)** Es gibt noch eine ehemalige Person, den erstgeborenen Sohn Abrahams: Ismael. Er ist einer dieser ehemaligen Völker, und er ist auch heute noch da in der Welt (die ganzen Araber, Palästinenser usw.).

Gott wacht aufmerksam über die Vergangenheit, und mit gleicher Aufopferung wacht er über die Gegenwart sowie die Zukunft. Wir sind die Zeugen Seiner Macht! ER ist fähig das Ende der Welt mit der in Seinem Wort dargestellten Weltgeschichte zu verkünden. So arbeitet der HERR: von Anfang an verkündet er das Ende, damit wir erkennen, dass er der HERR ist.

#### **Die Prophetie ist der Augenzeuge der Ereignisse!**

Die Ereignisse, die die Prophetie erfüllt haben, sind die Augenzeugen auch vom Ende der Welt. Es gibt eine richtige und eine falsche Anwendungsart, deswegen müssen wir darauf achten, wie wir es einsetzen.

„Ich habe nicht im Verborgenen geredet, in einem dunklen Winkel der Erde, ich habe zu dem Samen Jakobs nicht gesagt: Sucht mich vergeblich! Ich, der HERR, rede was recht ist, und verkündige, was richtig ist. Versammelt euch, kommt, tretet miteinander herzu, ihr Entkommenen unter den Heiden! Sie haben keine Erkenntnis, die das Holz ihres Götzen tragen und zu einem Gott beten, der nicht retten kann. Verkündet's, bringt es vor; ja, sie mögen sich miteinander beraten! Wer hat dies vorzeiten verlauten lassen? Oder wer hat es von Anfang her angekündigt? War ich es nicht, der HERR? Und sonst gibt es keinen anderen Gott,

einen gerechten Gott und Erretter, außer mir gibt es keinen!“ (*Jesaja 45:19-22*)

In diesem Teil macht Jesaja eine Unterscheidung zwischen Götzenanbeter sowie Christus, während er selbst über Christus als den Ersten und Letzten spricht. Was wird als Götze in der Endzeit angebetet? Die auf dem Tier sitzende Frau. Der Unterschied zwischen der Anbetung der Frau (des Tieres) sowie der wahren Anbetung ist, dass Gott würdig ist angebetet zu werden da ER uns von Anfang an das Ende verkündet.

*“Bedenkt das und erweist euch als Männer und nehmt es euch zu Herzen, ihr Übertreter! Gedenkt an das Frühere von der Urzeit her, dass Ich Gott bin und keiner sonst; ein Gott, dem keiner zu vergleichen ist. Ich verkündige von Anfang an das Ende, und von der Vorzeit her, was noch nicht geschehen ist. Ich sage: Mein Ratschluss soll zustande kommen, und alles, was mir gefällt, werde ich vollbringen. Ich berufe von Osten her einen Adler und aus fernen Ländern den Mann meines Ratschlusses. Ja, ich habe es gesagt, ich führe es auch herbei; ich habe es geplant, und ich vollbringe es auch. Hört mir zu, die ihr ein stolzes Herz habt und fern von der Gerechtigkeit seid! Ich habe meine Gerechtigkeit nahe gebracht; sie ist nicht fern, und meine Rettung lässt nicht auf sich warten. Ich will in Zion Rettung geben und für Israel meine Herrlichkeit.“* (*Jesaja 46:8-13*)

### **Können wir noch „fliegen“?**

Auf seinem Wanderweg hatte ein Vogel etwas Schönes auf der Erde gesehen und entschied sich, das von näher anzuschauen. Die Jahre sind vergangen und die anderen Vögel zogen von Norden nach Süden und von Süden nach Norden und riefen ihn mitzugehen, aber er hatte in der Zwischenzeit zugenommen und war nicht mehr in guter Form für so eine Reise. Irgendwann konnte er die Erdoberfläche nicht mehr verlassen. Er konnte nie wieder auf seine alte Bahn zurückkehren.

Wir passen nicht nach Zion wenn wir unsere Flugbahn verlassen. Laut der Bibel wird Gott Seine Arbeit beenden, und wenn es sein muss auch ohne uns. Die Welt wird Seine Herrlichkeit sehen!

Wir müssen darüber reden, weil die Ereignisse, die von den Milleriten vorhergesehen wurden, sich erfüllen werden. Das im Buche Daniel vorhergesagte Wachstum des Erkenntnisses ist real. Die zwei Gruppen (die törichten und die klugen Jungfrauen) sind in der Entstehungsphase und wir sind wirklich Laodizäer.

### Wir sind dem Ende der Zeit sehr nahe

Weil wir schon kurz vor dem Ende der Welt sind, braucht das Volk Gottes eine Botschaft, die die von Gott vorausgesagte geistliche Erweckung mit sich bringt.

*“Jeder der alten Propheten sprach **weniger für seine eigene Zeit als für unsere**, so dass ihre Weissagungen für uns Gültigkeit haben. „Alle diese Dinge aber, die jenen widerfuhren, sind **Vorbilder**, und sie wurden zur Warnung für uns aufgeschrieben, auf die das Ende der Weltzeiten gekommen ist.“* **1. Korinther 10:11.**” (*Selected Messages III, 338–339*)

**Gott** hat uns das auch vorhergesagt, dass in dieser Zeit **sein Volk schlafen wird**. Darum müssen wir beten, dass unser HERR uns aufweckt, damit wir uns persönlich vorbereiten können! Wir brauchen Kraft um diese Warnungsbotschaft an die Welt verkündigen zu können. Wir brauchen Weisheit um diese Botschaft der Welt verständlich darzustellen, damit diese Botschaft die Menschen zu Gott bringt.

In diesen Zeiten werden wir auf Widerstand stoßen. Die Kraft die von unten kommt wird diejenigen, die die Kraft von oben bekommen, angreifen. Mit der Hilfe Gottes müssen wir uns aber den Klugen Jungfrauen anschließen und die Erfahrung der Gemeinde Philadelphia muss uns prägen.

Wir brauchen Liebe für die Arbeit sowie für den Dienst von Ellen G. White. Nicht um sie und ihre Arbeit über die Bibel zu setzen, sondern um ihr so einen Platz in unserem Herzen sowie unserem Verstand zu geben, damit wir ihre Aussagen für die heutigen Zeiten, die Lehren für uns beherzigen und uns danach ausrichten.

*Amen*